

Herbstfest mit Markt, Kulinarik und Musik

■ Am Samstag, 19. Oktober 2019 lädt das AltersZentrum Hofmatt zu einem bunten Herbstfest ein

Im Mittelpunkt steht der Markt mit 18 Ausstellern, die ein vielfältiges, regionales Angebot präsentieren. Dazu kommen Köstlichkeiten aus der Hofmatt-Küche und ein abwechslungsreiches Musikprogramm, unter anderem mit der einheimischen Sängerin Caroline Chevin. Zudem besteht die Möglichkeit ein Zimmer in der Hofmatt 1 und eine Wohnung in der Hofmatt 2 zu besichtigen.

Der Herbst mit seiner farbenfrohen Vielfalt inspiriert immer

wieder zu besonderen Festivitäten. So auch die in der Hofmatt Verantwortlichen für die Aktivierung und Alltagsgestaltung der Bewohnerinnen und Bewohner, Monika Wälchli und Manuela Zbinden. Zusammen mit Zentrumsleiterin Kathrin Rogger, Informatik-Verantwortliche Sabrina Dahinden und Küchenchefin Corina Steiger laufen die umfangreichen Vorbereitungen auf ein unvergessliches Herbstfest. Die ganze Bevölkerung aus der Region ist herzlich dazu eingeladen.

Ein vielfältiges Angebot

In der Zeit von 11.00 bis 19.00 Uhr wird an den vielfältigen Marktständen Kreatives, Nützliches und Dekoratives aus regionalem Schaffen angeboten. Als Stärkung zwischen durch bietet die Hofmatt-Küche herbstliche Gerichte und feine Dessertkreationen an. Für Interessierte besteht um 13.00 und 15.00 Uhr das Angebot zu einem geführten Rundgang mit der Besichtigung eines Zimmers in der Hofmatt 1 und einer 2 ½-Zimmer-Wohnung in der Hofmatt 2.

Caroline Chevin ist zurück

Musikalisch sorgen einerseits um 11.00 Uhr die Giselmüsig aus Flüelen und um 15.00 Uhr die Ländlerformation Moschti Örgeler aus Weggis für Unterhaltung. Als krönender Abschluss steht um 18.00 Uhr das Konzert von Caroline Chevin auf dem Programm. Seit einiger Zeit lebt die Sängerin wieder in Weggis und gibt einen Einblick in ihr musikalisches Schaffen.

Notieren Sie den 19. Oktober 2019 bereits heute in Ihrer Agenda – ein Besuch in der Hofmatt lohnt sich bestimmt.

Reise ins Waldemmental

■ STV Weggis

Tausende pilgerten am Sonntag, 25. August, nach Zug ans Eidgenössische. Bei 23 Frauen der Damen- und Frauenriege und drei Xundheitsturnerinnen stand an diesem sonnigen Tag die jährliche Vereinsreise auf dem Programm. Um sieben in der Früh ging es mit dem Vereinsbus und zwei Privatautos los in Richtung Biosphäre Entlebuch. In Flüfli wurden die Wagen parkiert und mit den «Hopp Joel»-Postautos fuhren wir weiter nach Sörenberg, der Heimatgemeinde von Wicki Joel.

Nach einem Kafihalt nahmen wir den idyllischen Emmenuferweg unter die Füsse, welcher uns retour in Richtung Flüfli führte. Um die Mittagszeit erreichten wir das Chessiloch, ein Wasserfall am Ende einer kleinen Schlucht. Einige genehmigten sich nebst dem Picknick aus dem Rucksack ebenfalls ein kühles Bad im natürlichen, doch eher frostigen Schwimmbekken unter dem Wasserfall. Ebenfalls informierten wir uns und über den Stand der Dinge bei Wicki Joel und seinen Konkurrenten.

Nach der Mittagspause trafen wir uns mit Maja, welche uns das Kneippen näher bringen würde. So marschierten wir rund 20 Minuten den Hang hoch zum Schwandalpweiher, gelegen unter der Schwändeliflüh. Der von zwei Quellen gespeisene Weiher hat das ganze Jahr über eine konstante Wassertemperatur von sechs bis acht Grad und ist umrahmt von schönen Holzwegen mit Ruheliegen und vielen



Kneippen im Schwandalpweiher in Flüfli.

Bänkli. Inmitten dieser Bilderbuchumgebung, lernten wir viel Interessantes über das Kneippen, welches wir natürlich auch gerade anwendeten. Wir genossen feinen, eisgekühlten Alpenchampagner, liefen über den Barfussweg und besuchten auch Sebastian Kneipps Kräutergarten. Auf dem Rückweg ins Dorf Flüfli gab es von unserer Kneipp-Führerin Maja noch einige Infos zum schönen Waldemmental.

Die Dorfchilbi bot sich natürlich bestens an um den abwechslungsreichen Wander- und Wellnessstag bei Kafi und Kuchen ausklingen zu lassen. Dies war natürlich auch ein geeigneter Ort um den Schlussgang zu verfolgen. Da konnten wir auch sehen, dass die Bösen vor dem Gang in den Ring am Brunnen so was wie ein Armbad und Gesichtsguss machen, Sebastian Kneipp hätte Freude! Der Entlebucher-Jubel im Festzelt blieb dann leider

aus. Doch so war es sicher um einiges einfacher pünktlich den Heimweg in Angriff zu nehmen. Andernfalls hätten wir den König wohl noch etwas mitgefeiert!

Herzlichen Dank an unsere Reiseleiterin Angelika, welche uns immer wieder an verborgene, schöne Ecken in der Schweiz führt. Ebenso an unsere drei Chauffeusen, die uns souverän gefahren haben.